

Probleme beim Nachwuchs

Kaum wurde die Konzeption für Bildung und Betreuung verabschiedet, überholt uns schon die Wirklichkeit und zwingt zu schnellem Handeln. Der Elternbeirat vom Kindergarten Dätzweg hat mitgeteilt, dass für mindestens 24 Kinder dringende Notwendigkeit für durchgängige und verlängerte Öffnungszeiten besteht. Wenn Rottenburg sich mit Familienfreundlichkeit schmücken will, kann nichts mehr aufgeschoben werden. Hier muss eine Sofortlösung geschaffen werden, parallel dazu eine zukunftsfähige Dauerlösung. Noch ist kein Spatenstich für die Kinderkrippe getan, die an den Kindergarten angedockt werden soll. Jetzt muss geprüft werden, ob für die Einrichtung einer Ganztagesgruppe dort zusätzlicher Raumbedarf besteht, der gleichzeitig mitgebaut werden könnte. Die Haushaltsberatungen zeigen, ob sich eine Mehrheit zur Lösung des Problems findet.

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass immer mehr Schüler auf private Schulen drängen, die ihre Schüler auswählen können, über eine bessere Ausstattung verfügen und ein bestimmtes Ambiente anbieten können. Der Drang zu den Privatschulen ist ungebremst trotz aller Bemühungen der öffentlichen Schulen. Auch in Rottenburg wird dies ganz deutlich. Da r die meisten Schüler auf öffentliche Schulen gehen, muss es ein wichtiges Anliegen der Stadt sein, ihre Schulen so gut wie möglich auszustatten. Insgesamt zwei Millionen Euro erhält die Stadt vom Land als Sachkostenbeiträge für ihre Schulen. Seit Jahren ist der Anteil, den die Stadt an ihre Schulen als eigenverantwortliches Budget weitergibt, auf 20% eingefroren. Die WiR will den Sachkostenbeitrag auf 21 % erhöhen, um unsere städtischen Schulen attraktiver zu machen.

Morgen wird die Stadt Rottenburg in Stuttgart als eine von 39 Kommunen ausgezeichnet, die weiter Jugendengagement nach dem Modell von „jes-Jugend engagiert sich“ fördern wollen. Ende des Jahres wird das erfolgreiche Programm der Landesstiftung eingestellt. Es werden keine finanzielle Mittel mehr fließen. Nun muss die Stadt selbst für die Projektmittel aufkommen. Nichts davon ist im Haushaltsentwurf zu sehen. Will sich die Stadt mit dem jes-Logo, das bei der Auszeichnung zur Verfügung gestellt wird, auch nur schmücken?

Das kann`s nicht sein!